

# GEMEINDEINFORMATION



## SCHÖNE FESTTAGE

UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2015 WÜNSCHT DIE STADTGEMEINDE MITTERSILL!



### Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Ein ereignisreiches Jahr geht dem Ende zu. In dieser Ausgabe der Mittersillier Gemeindeinformation finden Sie die aktuellsten Beschlüsse der Gemeindevertretungs-Sitzung vom 09.12.2014.

Wir wünschen allen Mittersillerrinnen und Mittersilllern sowie den Gästen unserer Gemeinde frohe Festtage und ein gesundes und glückliches Jahr 2015!

*Die Redaktion*

Liebe Mittersillerrinnen,  
liebe Mittersiller!

Bald feiern wir Weihnachten und bald beginnt das neue Jahr. Und so mache ich mir, wie so oft Gedanken über die Zeit, in der wir leben und die dahineilt, ohne sie bremsen zu können. Die Zeit rinnt wie der Sand in der Sanduhr. Nicht schneller – nicht langsamer – immer gleich. Nur unser subjektives Empfinden ist unterschiedlich. Je älter wir werden, umso mehr empfinden wir die Schnelligkeit der Zeit. Doch sie kann langsam werden, ja fast stehenbleiben, wenn wir Negatives erfahren, wenn wir schwere Zeiten durchzumachen haben. Dann scheint die Zeit still zu stehen. Manchmal wünschen wir sogar, sie würde still stehen und schöne Augenblicke würden länger anhalten. - Der große Kirchenlehrer Augustinus schreibt über die Zeit folgendes:

*Als die Fülle der Zeit kam, erschien auch er, der uns von der Zeit befreien wollte. Denn befreit von der Zeit, sollen wir zu jener Ewigkeit gelangen, wo keine Zeit*

*ist. Und da sagt man nicht: Wann wird die Stunde kommen? Denn es ist ein ewiger Tag, dem kein gestriger vorangeht und dem kein morgiger nachfolgt.*

*In dieser Welt aber rollen die Tage dahin, die einen gehen, die anderen kommen, keiner bleibt. Auch die Augenblicke, da wir reden, verdrängen einander, und es bleibt die erste Silbe nicht stehen, damit die zweite erklingen kann.*

*Seitdem wir reden, sind wir etwas älter geworden, und ohne Zweifel bin ich jetzt älter als heute Morgen. So steht nichts still, nichts bleibt fest in der Zeit. Darum müssen wir den, durch den die Zeiten geworden sind, lieben, um von der Zeit befreit und in der Ewigkeit befestigt zu werden, wo es keine Veränderlichkeit der Zeit mehr gibt. ... soweit die Gedanken des heiligen Augustinus über die Zeit.*

Gott selber unterwirft sich der Zeit, er wird Mensch. Das feiern wir zu Weihnachten. Gottes Sohn wird Mensch, damit wir wahrhaft menschlich werden können und damit er uns durch diese Zeit führen kann hin zu Gott, unserem

Vater, wo es keine Zeit mehr gibt.

Gott schenkt uns die Zeit, um Gutes zu tun, um für einander dazu sein, um Licht in der Welt zu sein. Wir

reifen mit und durch andere Menschen. Die Zeit gibt uns Gelegenheit dazu.

Nehmen wir uns Zeit für Gott, nehmen wir uns Zeit für den Nächsten und nehmen wir uns Zeit für uns selber. Das wäre ein Tipp von mir in dieser adventlichen Zeit.

Möge Weihnachten zu einer tiefen Erfahrung der Nähe Gottes werden und möge es uns näher zueinander führen.



**Pfarrer Tobias Giglmayr**



**Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie die gesamte Gemeindevertretung und die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mittersill wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, Glück und Gesundheit im Jahr 2015!**

# THEMENAUZUG DER AKTUELLEN AUSGABE

Hochwasserschutz, Trinkwasserkraftwerk **Seite 04**

Jahresvoranschlag 2015 **Seite 05**

Hallenbad Kogler, Schloss Mittersill **Seite 06**

Tauernklinik Mittersill **Seite 07**

Straßenbauprogramm 2015 **Seite 08**

Timeout, familienfreundl. Gemeinde **Seite 09**

Müllangelegenheiten **Seite 10**

Sportlerempfang **Seite 13**

ZPR/ZSR, Städtepartnerschaft Tricesimo **Seite 14**

Stadtarchiv: Ehrenbürger Mittersills **Seite 15**

Schülermenüs, Bergrettung **Seite 16**

Blowärme, Winterdienst **Seite 17**

Kirchenkonzert, Buchpräsentation **Seite 18**

Kindergärten, Kundmachungen **Seite 19**

Mustergewerbegebiete **Seite 20**

## Liebe Mittersillerinnen und Mittersiller!

Mit der Weihnachtsausgabe der „Mittersiller Gemeindeinformation“ ist es wieder an der Zeit, noch einmal an das bald vergangene Jahr 2014 zurückzudenken. Zahlreiche Ereignisse prägten das Leben in Mittersill, egal ob auf politischer, wirtschaftlicher oder persönlicher Ebene. So fanden im März die Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen statt. Mit dem Einzug der Grünen und des „Team Mittersill“ sitzen nun - neben der SPÖ und der „Liste VIERT“ - vier Fraktionen in der örtlichen Gemeindevertretung. Die Ausschüsse leisten hervorragende Arbeit und viele Projekte konnten auf Schiene gebracht werden oder wurden bereits umgesetzt. Zu einigen dieser Projekte findet ihr in dieser Ausgabe zusätzliche Informationen.



Ein großer Entwicklungsschritt für Mittersill und die Region war die Eröffnung der Handelsbetriebe auf den ehemaligen ASFINAG-Gründen, was für sich allein gesehen schon ein positives Zeichen ist, entstanden doch dabei zahlreiche Arbeitsplätze sowie ein zusätzliches Angebot für die ganze Region. Zusätzlich kam es aber auch im Zentrum zu Neugestaltungen und Neuentwicklungen im Handel, womit Mittersill für Einheimische und Gäste ein wirklich attraktives Angebot an Fachgeschäften bietet.

Persönlich war für viele Mittersillerinnen und Mittersiller sicherlich die „beinahe“ Hochwasserkatastrophe Anfang August ein bleibender Einschnitt des Jahres 2014 und hat uns allen einmal mehr die Richtigkeit und Wichtigkeit des gesamten Hochwasserschutzprojektes Mittersill vor Augen geführt. Von dieser Seite noch einmal ein großer Dank für die gute Zusammenarbeit an alle beteiligten Helfer und Betroffenen - von den Einsatzorganisationen und freiwilligen Helfern bis hin zu den Vertretern der Landespolitik sowie unseren betroffenen Landwirten im Retentionsraum. Und wieder, wie schon 2005, konnte diese Situation nur gemeinsam so erfolgreich gemeistert werden.

Die Zeit eilt, wie wir alle spüren, mit Riesenschritten voran und auch das bereits vor der Tür stehende Jahr 2015 wird uns alle mit neuen Aufgaben und Ereignissen fordern. Für die Gemeinde werden die Themen Trinkwasserkraftwerk, Krankenhaus, Kinderbetreuung, neue Stadtbrücke und weitere Verbesserung des Hochwasserschutzes ganz oben auf der Liste der zu bewältigenden Aufgaben stehen. Es sind Themen, die uns alle nicht nur gefühlsmäßig bewegen, sondern deren weitere Entwicklung ganz massiv unser aller Leben beeinflussen werden.

Nun jedoch sollen erst mal die Weihnachtsfeiertage so richtig genossen und Energie und Kraft für 2015 gesammelt werden.

Ich wünsche deshalb im Namen meiner Vizebürgermeister und der Gemeindevertretung frohe und gesegnete Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2015!

Herzlichst euer

Wolfgang Viertler  
Bürgermeister der Stadt Mittersill

### Impressum | Medieninhaber

Bei der „Mittersiller Gemeindeinformation“ handelt es sich um eine amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Mittersill und des Bürgermeisters Dr. Wolfgang Viertler  
Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer

#### Kontakt:

Stadtplatz 1 - 5730 Mittersill | e-mail: [gemeinde@mittersill.at](mailto:gemeinde@mittersill.at) | Tel: 06562/6236

Titelbild: Franz Reifmüller

Druck: „Druck & Design Hönigmann“, 5730 Mittersill | Verlagspostamt: 5730 Mittersill

Redaktionsschluss: 09.12.2014

## Hochwasserschutz Mittersill Sanierungsmaßnahmen

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindeinformation berichtet, hat das heurige Hochwasser einige Schwachstellen im Schutzsystem aufgezeigt, die jetzt in der Niederwasserperiode sukzessive abgearbeitet werden.

Die wichtigsten Arbeiten betreffen zunächst den Salzachdamm im Bereich der Stampferau, wo beim diesjährigen Hochwasser eine Vielzahl von Wasserausstritten verzeichnet wurde. So wurde bereits eine Baustraße geschüttet und Bodenerkundungen durchgeführt. Als Maßnahme wurde von Seiten der Sachverständigen nunmehr vorgeschlagen, eine ca. 1,5 m tiefe Abdichtung im Untergrund sowie eine darauf aufgesetzte wasserseitige Betonabdichtung der bestehenden Mauer durchzuführen. Im Bereich von der Salzachbrücke bis zum Pegelhaus wird diese Betonabdichtung nicht wasserseitig sondern landseitig erfolgen. Die Kosten dieser und der noch offenen Sanierungsmaßnahmen werden sich in Summe auf ca. EUR 500.000,00 belaufen.



Derzeit wird der Salzachdamm im Bereich der Stampferau saniert. Dazu wurde eine Behelfsstraße im Flussbecken der Salzach errichtet. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

Die Kosten dieser Sanierungsmaßnahmen werden Großteils durch den Bund getragen, die Restfinanzierung übernimmt der Wasserverband Salzach – Oberpinzgau.

Die Stadtgemeinde Mittersill hat sohin keine Kosten zu tragen.

Beitrag von:  
**Mag. Andreas Voithofer**  
Amtsleiter der Stadtgemeinde Mittersill

## Trinkwasserkraftwerk Wasserversorgungsanlage Lachalm/Hocheck



Besichtigung der Sanierungsarbeiten bei der Lachalmquelle durch Bauhofleiter und Ausschussmitglieder im Oktober 2013. (Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

**Bereits seit einigen Jahren wird von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill an einer Sanierung der mittlerweile über 50 Jahre alten Wasserversorgungsanlage Lachalm und Hocheck gearbeitet.**

Die Lachalmquellen liegen auf ca. 1800 m Seehöhe knapp unterhalb des Pihappers und bilden mit einer maximalen Schüttung von über 50 Liter pro Sekunde das Rückgrat der Mittersiller Wasserversorgung. Die Hocheckquelle liegen etwa 400 Meter darunter und liefern bis zu 15 Liter pro Sekunde qualitativ hochwer-

tiges Wasser.

Die enormen Fallhöhen, die das Wasser von den Quellausstritten bis in das Tal zum Hochbehälter Bürgerwald, zurücklegt, bilden auch eine optimale Grundlage für eine energetische Nutzung. Es wurde daher ein Projekt ausgearbeitet, bei dem das Wasser über Druckrohrleitungen und in weiterer Folge im Bereich des Hochbehälters Bürgerwald über zwei Turbinen (je eine für das Wasser von der Lachalm und eine für das Wasser der Hocheckquelle) abgeleitet wird. Die so gewonnene Energie wird sodann zum Ökostromtarif in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. In Summe können mit dieser Anlage ca. 1,5 Mio. Kilowattstunden pro Jahr erzeugt werden.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 9.12.2014 nunmehr die Um-

setzung dieses Projekts – vorbehaltlich der definitiven Förderzusage nach dem Ökostromgesetz – beschlossen.

Die Kosten des gesamten Projektes belaufen sich auf ca. EUR 3 Mio., wobei der Anteil, der rein die Wasserversorgung betrifft ca. EUR 1,3 Mio. beträgt und der Anteil, der das Kraftwerk betrifft ca. EUR 1,7 Mio.

Während die Wasserversorgung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde darstellt und dementsprechend dieser Sanierungsanteil über die allgemeine Wassergebühr finanziert wird, stehen dem Kraftwerksanteil Einnahmen aus der Stromproduktion in der Höhe von ca. EUR 125.000,00 pro Jahr gegenüber.

Derzeit werden noch die letzten Bewilligungen eingeholt und die Ausschreibungen durchgeführt. Sollten alle Bedingungen – insbesondere die Förderzusage nach dem Ökostromgesetz – passen, ist mit einem Baubeginn im Frühjahr des nächsten Jahres zu rechnen.

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

## Jahresvoranschlag 2015

### Verringerung des Gesamtschuldenstandes

Die Anforderungen an das Finanzmanagement der Gemeinden nehmen seit Jahren stetig zu. Einerseits stehen die Erfüllung der öffentlichen Pflichtaufgaben und andererseits die zunehmende Erfordernis zum wirtschaftlichen Arbeiten.

Die Budgeterstellung wird seit Jahren schon durch den immer geringer werden den finanziellen Spielraum schwieriger.

Die politischen Vertreter haben in den einzelnen Ausschuss-Sitzungen das Budget für die nächsten beiden Jahre intensiv beraten und es ist gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt für 2015 und 2016 einen ausgeglichenen Voranschlag zu erstellen.

Der Voranschlag wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 9. Dezember beschlossen. Zuvor lag er in der Zeit vom 28. November bis 5. Dezember 2014 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf.

Für das Jahr 2015 wurden folgende Erhöhungen bzw. Anpassungen einstimmig beschlossen: Indexanpassung der Aufbahrungsgebühr, die Erhöhung der Kanalanschlussgebühr lt. Landesrichtlinien und der Heim- und Pflegegebühren entsprechenden der Tarifobergrenzenverordnung des Landes.

Die Abfallwirtschaftsgebühr wird um moderate 3 % erhöht (letzte Erhöhung 2011), die Wasserbenützungsg Gebühr wird um EUR 0,16 auf EUR 0,80/m<sup>3</sup> netto angehoben und die Kanalbenützungsg Gebühr wird um EUR 0,10 auf EUR 3,20/m<sup>3</sup> netto erhöht.

Die Summen des Voranschlages für das Jahr 2015 sind:

ordentl. Haushalt .....25.288.000  
außerordentl. Haushalt .....1.230.000

Die reale Budgetsumme ohne Personalkosten KH beträgt für das Jahr 2015 EUR 14.588.000. Fast 15 % des ordentlichen Haushaltes (ohne KH-Personalkosten) betragen die Ausgaben für die Kinder- und Jugendbetreuung (Schulen, Kindergärten, JUZ, Berufsschulkostenbeitrag), das sind für das Rechnungsjahr 2015 EUR 2.205.000. Dem gegenüber stehen geplante Einnahmen von EUR 763.400 aus Vorschreibung des Hausaufwandes BORG, Schulbeiträge, Kindergartenbeiträge und Personalsubvention vom Land für die Kindergärten.

Die Vorschreibung des Landes für die Soziale Wohlfahrt (Sozial- und Behindertenhilfe und die Jugendwohlfahrt) betragen 2015 gesamt EUR 928.500. Der Gemeindebeitrag zum Salzburger Gesundheitsfonds beträgt 2015 EUR 560.000.

Die Ausgaben unseres Seniorenheimes schlagen mit EUR 3.293.900 zu Buche, das sind 22,57% des ordentlichen Haushaltes, ohne KH-Personalkosten. Dem gegenüber stehen geplante Einnahmen von EUR 2.996.000.

Die Investitionen im außerordentlichen Haushalt (Straßen- und Kanalbau) in der Höhe von insgesamt EUR 1,2 Mio. werden hauptsächlich durch Zuführungen aus dem ordentl. Haushalt und GAF-Zuschüssen bedeckt (Straßenbau

EUR 450.000, Kanalbau EUR 80.000). Für die Sanierung der Trinkwasserleitung Lachalm ist eine Darlehnsaufnahme in der Höhe von EUR 500.000 vorgesehen.

Der Gesamtschuldenstand wird sich im Jahr 2015 trotzdem voraussichtlich um ca. EUR 0,4 Mio verringern. Der gesamte Schuldendienst (Tilgungen und die Zinsen) beträgt 2015 ca. EUR 1,17 Mio, das sind bereits 8% der realen Budgetsumme (ohne KH-Personal).

Mit Ende 2015 wird der Gesamtschuldenstand inkl. Leasing voraussichtlich EUR 16.850.000 und der Maastricht Schuldenstand EUR 3.132.800 betragen.

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

### Einige Schwerpunkte im ordentlichen Haushalt:

Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
Steuern		2.374.800
Ertragsanteile, Bedarfsausgleich, usw.		4.962.000
Landesumlage	450.000	
Beiträge an Verbände (Städtebund, etc.)	81.000	
Feuerwehr	104.200	3.000
Schulen (inkl. Berufsschulkostenbeitrag)	1.340.000	456.600
Kindergärten	738.700	306.800
Tagesbetreuung	68.000	
Musikschule	112.700	45.000
Sozialausgaben	1.035.900	
Personalkosten KH	10.700.000	10.700.000
Beitrag an Land SAGES	560.000	
Seniorenheim lfd. Betrieb (ohne Leasing u. Darlehen)	3.127.200	2.996.000
Müll/Wasser/Kanal	1.637.800	1.941.600
Straßen/Straßenbeleuchtung/Parkanlagen	834.200	36.800
Land- und forstwirtschaftl. Wegebau	73.000	
Friedhof	41.800	10.000
Bauhof	1.038.200	576.000
Freibad	140.700	46.200
Wirtschaftsförderung	163.600	
Subventionen	727.100	

#### Information im Internet:

Die aktuelle Tarifliste (Müll-, Wasser-, Kanalgebühren, usw.) finden Sie auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill unter [www.mittersill.at/tarif](http://www.mittersill.at/tarif). Für weitere Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Finanzverwaltung gerne zur Verfügung.

## Hallenbad Kogler bleibt weiterhin öffentlich neue Vereinbarung zwischen der Firma Kogler und der Stadtgemeinde Mittersill

**Mit Ende des heurigen Jahres läuft die Vereinbarung der Stadtgemeinde Mittersill mit der Firma Kogler GmbH hinsichtlich der Öffentlichkeit des Hallenbads Kogler aus.**

Seit den Sommermonaten wurde in intensiven Verhandlungsrunden ein neuer Vertrag ausgearbeitet, der schließlich am 9.12.2014 von der Gemeindevertretung beschlossen wurde.

Wenn die Verhandlungen zeitweise auch schwierig waren, konnte schließlich ein Vertragswerk ausgearbeitet werden, das für beide Seiten einen annehmbaren Kompromiss darstellt.

Diese Vereinbarung beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte. Das Hallenbad wird nach dem Stand der Technik betrieben. Insbesondere auf Hygiene

und Reinigung ist besonderes Augenmerk zu legen. Es wird ein Beirat mit je zwei Vertretern der Fa. Kogler und der Stadtgemeinde eingesetzt, der sich um die Belange der Öffentlichkeit des Hallenbades kümmert und auch für Kundenbeschwerden zuständig ist. Als Zuschussleistung durch die Gemeinde Mittersill wurde neben der Refundierung der Kanal- und Wasserbenutzungsgebühren ein Betrag von EUR 130.000,00 (Zuschuss zum Betriebsabgang zur Deckung von Unkosten; Grundzuschuss) fixiert.

Als besonderes „Zuckerl“ konnte mit der Firma Kogler vereinbart werden, dass die Tennishalle nach Maßgabe freier Kapazitäten für den Schulsport geöffnet wird und dass Besitzer des Sportpasses 50% Nachlass auf den Hal-

lenbad-Tageseintrittspreis erhalten.

Eindeutig geregelt wurden auch die Öffnungszeiten. So wurde der Beginn des Badebetriebes - wie bei vergleichbaren Hallenbädern üblich - mit 10:00 Uhr festgelegt. Damit kann auch eine sorgfältige Reinigung der gesamten Anlagen in den Morgenstunden sichergestellt werden.

Alles in Allem ist mit dieser Regelung öffentliches Baden im Hallenbad Kogler weiterhin möglich. Somit sind auch die unzähligen Schwimmkurse - angefangen vom Babyschwimmen über das klassische Schwimmtraining bis hin zur Rettungsschwimmerausbildung - bis auf weiteres gewährleistet.

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

## Veranstaltungsräumlichkeiten im Schloss Mittersill Schlosstore werden für Einheimische geöffnet

**Es gibt wohl keinen Mittersiller, der nicht froh und stolz zugleich ist, dass das Schloss Mittersill wieder in neuem Glanz erstrahlt.**

Das Schloss war über viele Jahre hindurch in Mittersill quasi nicht präsent. Die früheren Eigentümer betrieben das Schloss als Jugendherberge und Besichtigungen waren nur eingeschränkt möglich. Ein tragfähiges Zukunftskonzept fehlte überhaupt. Als dann die Gemeinde erfuhr, dass das Schloss zum Verkauf steht, machten wir uns natürlich Gedanken darüber, was ein solcher Verkauf für die Gemeinde bedeuten könnte. Es gibt genug Gemeinden, die nach einem erfolglosen Verkaufsprozess ein Schloss oder eine Burg gezwungener Maßen erwerben mussten, um die Anlage vor dem Verfall zu retten. Was so ein – damals durchaus realistisches – Szenario für die Gemeinde finanziell bedeutet hätte, braucht wohl nicht näher erläutert zu werden. Allein die haustechnische Sanierung (Brandschutz, Heizung etc.) hätte Unsummen verschlungen – und das ohne noch die Frage beantwortet zu haben, was die Gemeinde eigentlich mit dem Schloss machen sollte.

Aus diesem Grund sind wir von Seiten der Gemeinde sehr froh, dass sich eine einheimische Unternehmerfamilie gefun-

den hat, die in die umfassende Renovierung des Schlosses viele Millionen Euro investiert hat und Mittersill nun sein Wahrzeichen in Form eines neuen vier Sterne Schlosshotels zurückbekommen hat (mittlerweile übrigens das siebte Mittersiller Hotel mit 4 Sternen). Besonderes Augenmerk wurde auf die denkmalgeschützte Bausubstanz gelegt und so wurde die gesamte Sanierung mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt.

Als besonders gelungen gilt im Speziellen auch die Renovierung des sogenannten Auditoriums. Es handelt sich dabei um einen Veranstaltungssaal, der ca. 140 Personen fasst und der eine sehr gute Akustik besitzt. Dies hat sich in jüngster Vergangenheit bei einem Konzert des Singkreises Mittersill, dem Konzert mit dem österreichischen Starcellisten Friedrich Kleinhapl oder aber auch bei der vom Schloss Mittersill organisierten Adventveranstaltung gezeigt.

Um die Möglichkeit zu schaffen, diesen Veranstaltungssaal für die Gemeinde zu nutzen, wurde eine vertragliche Regelung mit dem Schloss Mittersill getroffen. Gegen eine einmalige Mietvorauszahlung in der Höhe von EUR 50.000,00 können in den kommenden zehn Jahren bis zu zehn



Veranstaltungen pro Jahr in diesem Auditorium entweder durch die Gemeinde selber oder aber auch durch Mittersiller Vereine ohne weitere Kosten (wie beispielsweise Miet- oder Betriebskosten) durchgeführt werden.

Diese Regelung ist einerseits eine Anerkennung der absolut gelungenen Renovierung des Schlosses Mittersill und sie bietet andererseits der Stadtgemeinde Mittersill und auch den einheimischen Vereinen einen echten Mehrwert an. Es ist ein Angebot, von dem reichlich Gebrauch gemacht werden soll. In diesem Sinne macht das Schloss Mittersill seine Tore nicht nur für seine Hotelgäste weit auf, sondern bietet sich auch für uns Einheimische als zusätzlicher Veranstaltungsort an und kann so zu einem echten kulturellen und musikalischen Stammplatz für die Region werden. Im kommenden Jahr feiert das Schloss Mittersill seinen 865. Geburtstag.

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

## Das Krankenhaus Mittersill wird zur Tauernklinik

Synergien zwischen dem KH Mittersill und KH Zell am See werden zukünftig besser genutzt



Bild: Franz Reifmüller

**Bereits seit geraumer Zeit werden zwischen den Krankenhäusern Mittersill und Zell am See (bzw. zwischen den dahinterstehenden Rechtsträgern nämlich dem Land Salzburg für das KH Mittersill und der Stadtgemeinde Zell am See für das KH Zell am See) Kooperationsverhandlungen geführt. Dabei geht es darum, mögliche Synergien zu nutzen und gemeinsam bestimmte medizinische Kriterien besser einhalten zu können.**

Diese Kooperationsverhandlungen wurden mit Frühjahr diesen Jahres beendet und es wurden konkrete Schritte in Richtung einer einheitlichen Rechtsträgerschaft, die beide Krankenhäuser umfasst, unternommen.

Nach mehreren Verhandlungsrunden

der betroffenen Rechtsträger, dem Land Salzburg und der Stadtgemeinde Zell am See sowie auch der Stadtgemeinde Mittersill in ihrer Funktion als Dienstgeber der Bediensteten des Krankenhauses Mittersill, wurde nunmehr eine Grundsatzvereinbarung hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise von der Gemeindevertretung beschlossen.

Nach dieser Grundsatzvereinbarung werden sowohl das KH Zell am See als auch das KH Mittersill unter eine Rechtsträgerschaft gestellt und erhalten die Bezeichnung „Allgemeines öffentliches Krankenhaus Tauernklinikum“ mit den Standorten Zell am See und Mittersill.

Am Standort Mittersill wird das Kran-

kenhaus Tauernklinikum, die nach dem jeweils gültigem Strukturplan (Krankenanstalten- und Großgeräteplan für den Standort Mittersill) vorgesehenen Leistungsbereiche und Großgeräte anbieten; damit soll die medizinische Grundversorgung für den Oberpinzgau gesichert werden.

Schließlich wurde auch die Mitwirkung der Region im Aufsichtsrat der Tauernklinken GmbH geregelt. Dabei wurde eine Vereinbarung getroffen, die dem Vertreter der Region Oberpinzgau eine Beratungsmöglichkeit des Aufsichtsrates der Tauernklinik GmbH eröffnet.

Beitrag von:  
**Dr. Wolfgang Viertler**  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill

## Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser

**Nach den starken Unwettern Anfang August und dem darauffolgenden Hochwassereinsatz in unserer Gemeinde wurde auf dem Parkplatz im Bereich des Caritas-Tageszentrums ein Sandsackdepot errichtet.**

Im November - also nach Ende der Hochwassersaison - hatte das Sandsackdepot ausgedient und musste entsorgt werden. Bewohner des Mittersiller Asylwerberheimes übernahmen nach Unterweisung durch Bauhelfer Franz Rieder diese Arbeit. Mit dieser Aktion wurde einerseits ein Zeichen des Miteinanders und der Wertschätzung gegeben, andererseits konnte durch die mühevollen Arbeit (die Säcke wurden entleert) viel Geld gespart werden: tausende von Sandsäcken mussten nicht entsorgt - sondern der Sand konnte wiederverwendet werden. Lediglich die kaputten, entleerten Säcke mussten entsorgt werden.

Bild: Stadtgemeinde Mittersill



## Straßen und Verkehr in Mittersill

### Straßenbauprogramm 2015 und Nadelöhr Stadtzentrum

**Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller, in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen kurz unser ambitioniertes Straßenbauprogramm für 2015 vorstellen.**

Auf Grund von kurzfristigen Verschiebungen im Landesbudget haben wir heuer noch die Sanierung der Wasserleitung und des Gehsteigs entlang der Zeller Straße vom Merkur Markt bis zur Salzachbrücke erledigt. Dadurch ist auch noch die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes vorgezogen worden und aus diesem Grund wurde auch die Sanierung der Hallenbadstraße verschoben.

Die Detailplanung dafür liegt bereits vor und wird auch noch an die Landesstraßenbauverwaltung übermittelt. Hier dürfen wir nämlich hoffen, dass sich das Land an den Kosten beteiligt, weil dieser Straßenzug im Jahr 2016 auch als Umfahrung für das Ortszentrum dienen muss, wenn die Salzachbrücke erneuert wird. Der erste Abschnitt wird im Frühjahr in Angriff genommen weil dieser im Hinblick auf die Schulwegsicherheit der wichtigste ist. Wir werden uns hier auch noch einmal dafür einsetzen, mit allen Anliegern einvernehmliche Lösungen zu finden, damit wir die Gehsteige wie geplant umsetzen können. Im Kreuzungsbereich Zufahrt Volksschule wird dabei eine in alle vier Richtungen ausgedehnte Erhöhung entstehen um im diesem Bereich dem Wunsch der Temporeduktion zu entsprechen.

Der zweite große Brocken betrifft nächstes Jahr die Sanierung der Alten Pass Straße wobei sich hier der Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes (FELS) an den Kosten beteiligt.

Mit den restlichen Mitteln von insgesamt € 650.000,-- werden dann noch folgende Straßen instandgesetzt:

- Waldweg
- St. Nikolausstraße
- Felberstraße im Bereich Hotel Felben
- Felberring
- Aufeldsiedlung – Sanierung Oberflächenentwässerung
- Rettenbachstraße (Vorbereitungsmaßnahmen)

Da unser Nadelöhr bei der Durchfahrt im Zentrum nach wie vor der Bereich rund um den Stadtplatz ist, hat sich der



Ausschuss für Infrastruktur auch mit möglichen Lösungen für diesen Bereich beschäftigt. Dabei wurde der Entschluss gefasst, sich mit dem Thema zu befassen den Verkehr im Bereich ab Weisshaus bis zum Parkplatz Berger als Multifunktionale Fläche zu gestalten.

Kern dieser Multifunktionalen Fläche ist ein Streifen in der Mitte der Fahrbahnen, der querenden Fußgängern das überschreiten der Fahrbahn im kompletten Bereich dieser Fläche ermöglicht, weil man nur mehr einen Fahrstreifen auf einmal überwinden muss. Der Vorteil dadurch ist, dass der Fließverkehr weniger oft zum Stillstand kommt und dadurch schneller durchgeschleust werden kann.

Dieses Konzept wurde in den ersten Diskussion im Ausschuss und in der Gemeindevertretung sehr reserviert und skeptisch betrachtet. Je länger wir uns aber damit beschäftigten, desto überzeugter wurde die Arbeitsgruppe vom Grundgedanken des Konzeptes. Im November wurde dann vom Bauhof der neue Verlauf dieser Multifunktionsfläche einmal auf die Fahrbahn aufgesprüht. Beim folgenden Lokalaugenschein wurde dann intensiv diskutiert und man konnte schon einige Erkenntnisse für eine mögliche Umsetzung gewinnen.

Im nächsten Schritt wird nun geprüft, ob ein Teil dieser Lösung für einen vorübergehenden Testbetrieb umgesetzt werden kann. Dazu findet im Jänner der nächste Termin mit den Verant-

wortlichen der Landesstraßenbauverwaltung statt.

Im Gesamtkonzept wird es auch zu Verbesserungen im Bereich der Bushaltestellen und der Parkplätze vor der Bäckerei Tildach und beim Sparmarkt kommen.

Wenn sich das Projekt weiterhin so positiv entwickelt, werden wir im ersten Halbjahr 2015 eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema abhalten, bei der die Bevölkerung in den Entscheidungsprozess miteingebunden werden soll.

Es tut sich also einiges im Bereich der Infrastruktur und wir sind überzeugt, dass unsere Maßnahmen und Konzepte zu einer Verbesserung und Verkehrsentslastung in Mittersill führen werden.

Selbstverständlich rufen wir aber alle Mittersillerrinnen und Mittersilller auf, sich im Ortszentrum so wenig wie möglich mit dem Auto zu bewegen. Damit wird nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Entlastung der Umwelt geleistet, sondern auch Zeit und Geld gespart.

Parkplätze in Zentrumsnähe sind ja in den letzten Jahren ausreichend geschaffen worden.

In diesem Sinne darf ich mich bei den betroffenen Grundeignern für die gute Zusammenarbeit bedanken und schon jetzt um Ihr Verständnis für zukünftige Maßnahmen bitten.

Beitrag von:  
**Vizebgm. DI Gerald Rauch**  
 Stadtrat für Infrastruktur

# timeout

## Jugendzentrum Mittersill



HILFSWERK

Die Notwendigkeit, in Mittersill mehr für die Jugend bieten zu müssen, war für uns unumstritten. Nach vielen Stunden der Ideensammlungen und Beratungen, haben wir es nun geschafft, einen weiteren Schritt für unsere Jugend zu gehen.

Wir haben die Führung des Jugendzentrums in die Hände des Hilfswerk Salzburg gelegt. Das Hilfswerk ist bereits seit 14 Jahren in der Jugendarbeit tätig und betreut elf Jugendzentren im Land Salzburg. Durch diese optimale Vernetzung und Erfahrung können unsere Jugendlichen in vielen Bereichen profitieren.

Während den erweiterten Öffnungszeiten **Di, Mi und Fr** jeweils von **16:00 bis 21:00 Uhr** werden zukünftig zwei Jugendbetreuer zur Verfügung stehen, wodurch nun die Möglichkeit besteht an Ausflügen, Workshops oder sonstigen Out- und Indooraktivitäten teilzunehmen.

Es soll ein Ort der Begegnung, des Mit-

einanders und des Wohlfühlens für alle 12-18jährigen werden und so sind wir bemüht, die Jugend selbst in diesen Prozess miteinzubeziehen. In diesem Sinne werden wir den „Feinschliff“ des neuen Jugendzentrums der Jugend selbst und ihren Bedürfnissen überlassen. Dazu haben wir rechts in der blauen Infobox noch einen speziellen Aufruf an die Jugend!

Unser bestehendes Jugendzentrum hat nun mit Ende November seine Pforten geschlossen, um mit allen nötigen Renovierungsarbeiten beginnen zu können. Die Räume werden grundsaniert und völlig neu eingerichtet. Neue Spielgeräte und PCs werden angeschafft, gemütliche Chillecken werden entstehen. Die neuen Räume werden mit 07. Jänner wieder geöffnet.

Wir hoffen, dass unsere Jugend diesen Schritt gemeinsam mit uns geht und freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Auf diesem Weg möchte ich mich auch

### Komm und gestalte mit! Die Jugend ist am Wort.

Was ist Dir an Deinem Jugendzentrum besonders wichtig? Willst Du immer schon Dein jugendliches Umfeld in Mittersill mitgestalten? Möchtest Du etwas für die Jugend in Mittersill verbessern? Und hast Du gute Ideen, die es nun gilt in die Tat umzusetzen?

Dann komm **am 9. Jänner 2015 um 17:00 Uhr** ins Timeout-Jugendzentrum, Poststraße 1 in Mittersill, zum ersten **Jugendworkshop!**

Wir freuen uns auf Dich!  
Dein JUZ-Team

bei allen kreativen Köpfen, helfenden Händen und Sponsoren bedanken und wünsche allen Mittersillern und Mittersillern gesegnete Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2015, dem Hilfswerk-Team viel Erfolg und unserer Jugend viel Spaß im neuen „Timeout Jugendzentrum“!

Beitrag von:  
**Bianca Lackner**  
Stadträtin für Gesundheit, Jugend, Integration

## Mittersill ist familienfreundliche Gemeinde

### Zertifikatsverleihung fand im Oktober in Villach statt

In den letzten drei Jahren haben wir uns bemüht den „Lebensraum Gemeinde“ auf seine Familientauglichkeit hin zu überprüfen.

Wir haben Projekte aufgegriffen, wie das „Rucksackprojekt“ in den Kindergärten, in denen Eltern, Kinder und die Kindergartenpädagoginnen zusammengeholfen haben, damit die Sprache, in der wir uns verständigen, von allen erlernt werden kann.

Außerdem haben die Menschen des Caritasheimes eine Trommlergruppe gebildet, in der sie mit Spaß und Können Instrumente spielen und sich und anderen unheimliche Freude mit ihrer



Musik bereiten. Gelebtes Zusammenhelfen erleben Kinder mit nicht deutscher Muttersprache, wenn ihnen engagierte Frauen bei der Hausübungsbewältigung unter die Arme greifen.

In der „Lernenden Region“ haben sich Bildungseinrichtungen wie die Region Oberpinzgau mit dem Elternverein der Hauptschule zu einigen Veranstaltungen zusammengetan, um informiert zu sein, wenn übermäßiger Facebook Konsum ins Haus steht oder Mobbing ein brennendes Thema ist.



Übergabe des Zertifikates am 20.10.2014 in Villach

(Bild: Harald Schlossko)

Das Beschreiten dieses Weges unter Einbeziehung unserer Einwohner/innen hat begonnen und wir sind laufend dabei um tolle Ideen aufzugreifen und zur Umsetzung zu bringen.

Beitrag von:  
**Susanne Hirschbichler**  
Stadträtin für Soziales, Bildung, Familien, Vergabewesen

## Pinzgauer Lokalbahn wieder im Vollbetrieb Neuer Fahrplan bringt einen Eilzug

**Am 14. Dezember wird der Fahrplan der Pinzgauer Lokalbahn gewechselt und ein Eilzug eingeführt. Damit ist eine Fahrt von Zell am See nach Mittersill in 39 Minuten möglich!**

Dieser Eilzug ist vor allem für Pendler ein attraktives Angebot, Abfahrt ist in Zell am See um 16:50 Uhr und Ankunft in Mittersill um 17:29 Uhr. Eine Fahrt von Zell am See nach Krimml ist in einer Stunde und fünf Minuten möglich. Immer mehr Gäste und vor allem auch Einheimische nutzen die Pinzgauer Lokalbahn - sei es für Ausflüge, oder aber auch für tägliche Fahrten zur Schule oder an den Arbeitsplatz.

### Hochwasserschäden sind beseitigt

Bei der Hochwasserkatastrophe im August 2014 wurde die Bahnstrecke der Pinzgauer Lokalbahn auf vielen Kilometern stark beschädigt oder zerstört. Am 16. September konnte Verkehrsreferent LR Mayr bereits den Fahrbetrieb von Zell am See bis Mittersill wieder aufnehmen, die Schäden an den Dämmen in Niedersill und Uttendorf waren beseitigt. Rechtzeitig zum Nationalfeiertag am 26. Oktober konnte schließlich wieder der Vollbetrieb auf der gesamten Strecke zwischen Zell am See und Krimml aufgenommen werden.

sill wieder aufnehmen, die Schäden an den Dämmen in Niedersill und Uttendorf waren beseitigt. Rechtzeitig zum Nationalfeiertag am 26. Oktober konnte schließlich wieder der Vollbetrieb auf der gesamten Strecke zwischen Zell am See und Krimml aufgenommen werden.

### Bahngleise überqueren verboten!

Immer wieder - so wird von den Bediensteten der SLB berichtet - werden Bahngleise an nicht dafür ausgewiesenen Stellen durch Fußgänger/Radfahrer überquert. Es wird darauf



Äußerst gefährlich und unbedingt zu unterlassen: das Queren der Bahnstrecke abseits der offiziellen Bahnübergänge. (Bild: SLB-Pinzgauer Lokalbahn)

hingewiesen, dass dies verboten und sehr gefährlich ist. Wenn man bedenkt, dass der Bremsweg eines Schienenfahrzeuges bis zu 400 m betragen kann, ist ein Reagieren des Lokführers in solchen Situationen sehr schwierig.

Beitrag von:  
**Harald Rainer**  
Stadtgemeinde Mittersill

## Müllabfuhrplan 2015

### Termine für Restmüll, Gelber Sack und Biotonne

**Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.**

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (bzw. die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) für die Müllabfuhr bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen,

zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

### Feiertag-Öffnungszeiten des Mittersiller Recyclinghofes

Während der Weihnachts-/Neujahrs-Feiertage hat der Recyclinghof Mittersill an folgenden Tagen geöffnet:

- Mittwoch, 24.12. .... 07:00 - 12:00 Uhr
- Montag, 29.12. .... 07:00 - 12:00 Uhr  
und 13:00 - 17:00 Uhr
- Mittwoch, 31.12. .... 07:00 - 12:00 Uhr

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes sind telefonisch unter 06562/6236-70 erreichbar und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

## ABFUHR VON CHRISTBÄUMEN

Durch den Entsorgungsbetrieb wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

**Die Abfuhr der Christbäume erfolgt in der Stadtgemeinde Mittersill am Mittwoch, 07. Jänner 2015 für das gesamte Ortsgebiet!**

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden (jedoch so, dass ein ungehinderter Fußgänger-, KFZ-Verkehr möglich ist!). Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

**Achtung: Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!**

# Müllabfuhrplan 2015



# stadtgemeinde mittersill

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Do 1. Neujahr	So 1.	So 1.	Mi 1.	Fr 1. Staatsfeiertag	Mo 1. Bio	Mi 1.	Sa 1.	Di 1.	Do 1.	So 1. Allerheiligen	Di 1. GS
Fr 2. RM 2W	Mo 2.	Mo 2.	Do 2.	Sa 2.	Di 2.	Do 2. RM 2W/4W	So 2.	Mi 2.	Fr 2.	Mo 2. Bio GS	Mi 2.
Sa 3. RM 2W	Di 3.	Di 3.	Fr 3.	So 3.	Mi 3.	Fr 3. RM 2W/4W	Mo 3. Bio	Do 3.	Sa 3.	Di 3. GS	Do 3. RM 2W
So 4.	Mi 4.	Mi 4.	Sa 4.	Mo 4. Bio	Do 4. Fronleichnam	Sa 4.	Di 4.	Fr 4.	So 4.	Mi 4.	Fr 4. RM 2W
Mo 5.	Do 5.	Do 5.	So 5.	Di 5.	Fr 5. RM 2W/4W	So 5.	Mi 5.	Sa 5.	Mo 5. Bio GS	Do 5. RM 2W	Sa 5.
Di 6. Hl. 3 Könige	Fr 6.	Fr 6.	Mo 6. Ostermontag	Mi 6.	Sa 6. RM 2W/4W	Mo 6. Bio	Do 6.	So 6.	Di 6. GS	Fr 6. RM 2W	So 6.
Mi 7.	Sa 7.	Sa 7.	Di 7.	Do 7. RM 2W/4W	So 7.	Di 7.	Fr 7.	Mo 7. Bio GS	Mi 7.	Sa 7.	Mo 7.
Do 8.	So 8.	So 8.	Mi 8. Bio	Fr 8. RM 2W/4W	Mo 8. Bio	Mi 8.	Sa 8.	Di 8. GS	Do 8. RM 2W	So 8.	Di 8. Mariä Empf.
Fr 9.	Mo 9. Bio	Mo 9. Bio	Do 9. RM 2W/4W	Sa 9.	Di 9.	Do 9.	So 9.	Mi 9.	Fr 9. RM 2W	Mo 9.	Mi 9.
Sa 10.	Di 10.	Di 10.	Fr 10. RM 2W/4W	So 10.	Mi 10.	Fr 10.	Mo 10. Bio GS	Do 10. RM 2W	Sa 10.	Di 10.	Do 10.
So 11.	Mi 11.	Mi 11.	Sa 11.	Mo 11. Bio	Do 11.	Sa 11.	Di 11. GS	Fr 11. RM 2W	So 11.	Mi 11.	Fr 11.
Mo 12. Bio	Do 12. RM 2W/4W	Do 12. RM 2W/4W	So 12.	Di 12.	Fr 12.	So 12.	Mi 12.	Sa 12.	Mo 12.	Do 12.	Sa 12.
Di 13. Bio	Fr 13. RM 2W/4W	Fr 13. RM 2W/4W	Mo 13.	Mi 13.	Sa 13.	Mo 13. Bio GS	Do 13. RM 2W	So 13.	Di 13.	Fr 13.	So 13.
Mi 14.	Sa 14.	Sa 14.	Di 14.	Do 14. Christi Hf.	So 14.	Di 14. GS	Fr 14. RM 2W	Mo 14. Bio	Mi 14.	Sa 14.	Mo 14. Bio
Do 15. RM 2W/4W	So 15.	So 15.	Mi 15.	Fr 15.	Mo 15. Bio GS	Mi 15.	Sa 15.	Di 15.	Do 15.	So 15.	Di 15.
Fr 16. RM 2W/4W	Mo 16.	Mo 16.	Do 16.	Sa 16.	Di 16. GS	Do 16. RM 2W	So 16.	Mi 16.	Fr 16.	Mo 16. Bio	Mi 16.
Sa 17.	Di 17.	Di 17.	Fr 17.	So 17.	Mi 17.	Fr 17. RM 2W	Mo 17. Bio	Do 17.	Sa 17.	Di 17.	Do 17. RM 2W/4W
So 18.	Mi 18.	Mi 18.	Sa 18.	Mo 18. Bio GS	Do 18. RM 2W	Sa 18.	Di 18.	Fr 18.	So 18.	Mi 18.	Fr 18. RM 2W/4W
Mo 19.	Do 19.	Do 19.	So 19.	Di 19. GS	Fr 19. RM 2W	So 19.	Mi 19.	Sa 19.	Mo 19. Bio	Do 19. RM 2W/4W	Sa 19.
Di 20.	Fr 20.	Fr 20.	Mo 20. Bio GS	Mi 20.	Sa 20.	Mo 20. Bio	Do 20.	So 20.	Di 20.	Fr 20. RM 2W/4W	So 20.
Mi 21.	Sa 21.	Sa 21.	Di 21. GS	Do 21. RM 2W	So 21.	Di 21.	Fr 21.	Mo 21. Bio	Mi 21.	Sa 21.	Mo 21.
Do 22.	So 22.	So 22.	Mi 22.	Fr 22. RM 2W	Mo 22. Bio	Mi 22.	Sa 22.	Do 22.	Do 22. RM 2W/4W	So 22.	Di 22.
Fr 23.	Mo 23. Bio GS	Mo 23. Bio GS	Do 23. RM 2W	Sa 23.	Di 23.	Do 23.	So 23.	Mi 23.	Fr 23. RM 2W/4W	Mo 23.	Mi 23.
Sa 24.	Di 24. GS	Di 24. GS	Fr 24. RM 2W	So 24. Pfingstsonntag	Mi 24.	Fr 24.	Mo 24. Bio	Do 24. RM 2W/4W	Sa 24.	Di 24.	Do 24.
So 25.	Mi 25.	Mi 25.	Sa 25.	Mo 25. Pfingstmontag	Do 25.	Sa 25.	Di 25.	Fr 25. RM 2W/4W	So 25.	Mi 25.	Fr 25. Christtag
Mo 26. Bio GS	Do 26. RM 2W	Do 26. RM 2W	So 26.	Di 26.	Fr 26.	So 26.	Mi 26.	Sa 26.	Mo 26. Nationalfeiert.	Do 26.	Sa 26. Stephanitag
Di 27. GS	Fr 27. RM 2W	Fr 27. RM 2W	Mo 27.	Mi 27. Bio	Sa 27.	Mo 27. Bio	Do 27. RM 2W/4W	So 27.	Di 27.	Fr 27.	So 27.
Mi 28. GS	Sa 28.	Sa 28.	Di 28.	Do 28.	So 28.	Di 28.	Fr 28. RM 2W/4W	Mo 28. Bio	Mi 28.	Sa 28.	Mo 28. Bio GS
Do 29. RM 2W	So 29.	So 29.	Mi 29.	Fr 29.	Mo 29. Bio	Mi 29.	Sa 29.	Di 29.	Do 29.	So 29.	Di 29. GS
Fr 30. RM 2W	Mo 30.	Mo 30.	Do 30.	Sa 30.	Di 30.	Do 30. RM 2W/4W	So 30.	Mi 30.	Fr 30.	Mo 30. Bio GS	Mi 30.
Sa 31.	Di 31.	Di 31.	Fr 31. RM 2W/4W	So 31.	Fr 31. RM 2W/4W	Mo 31. Bio	Do 31. RM 2W/4W	Sa 31.	Sa 31.	So 31.	Do 31. RM 2W

= Sonn- u. Feiertage  
 = Restmüll 2- bzw. 4-wöchentlich  
 = Gelber Sack  
 = Biomüll

**Öffnungszeiten Recyclinghof**  
 - Mittwoch von 07:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr,  
 - Freitag von 07:00 - 16:00 Uhr durchgehend oder  
 - nach telefonischer Vereinbarung (06562/6236-70)  
 (ausgenommen Feiertage!)

**Müllabfuhr Feiertagsregelungen:**  
 2./3. Jänner(Freitag/Samstag): Restmüll 2/4-wöchentlich wegen Neujahr  
 8. April(Mittwoch): Biomüll wegen Ostermontag  
 27. Mai(Mittwoch): Biomüll wegen Pfingsten  
 5./6. Juni (Freitag/Samstag): Restmüll 2/4-wöchentlich wegen Fronleichnam

## Restmüll-Abfuhrtage

Die Entleerung der **Restmülltonne** findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Bezeichnung	Do/Fr		Bezeichnung	Do/Fr
Achleitweg	Freitag		Kürsingerdamm	Freitag
Alte Paß Straße	Freitag		Lämmerbichl	Freitag
Am Zierteich	Freitag		Landrichterweg	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag		Lebzeltergasse	Donnerstag
Arndorf	Freitag		Lendstraße	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag		Lofererfeld	Freitag
Birkenweg	Donnerstag		Loferstein	Freitag
Bräufeldweg	Donnerstag		Löschenbrandweg	Donnerstag
Breitmoos	Freitag		Maurerfeldgasse	Freitag
Brunnfeldweg	Donnerstag		Mayrhofen	Freitag
Burgwiesweg	Donnerstag		Mongweg	Donnerstag
Burk	Donnerstag		Mühlnerweg	Donnerstag
Burkerring	Donnerstag		Museumstraße	Donnerstag
Burkerstraße	Donnerstag		Oberfelben	Donnerstag
Einöbbergweg	Freitag		Paßthurn	Freitag
Felberring	Donnerstag		Poststraße	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag		Rathausgasse	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag		Rettenbach	Freitag
Felberturmstraße	Donnerstag		Rettenbachstraße	Freitag
Feldstein	Donnerstag		Rosenweg	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag		Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag		Salzachweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag		Sattlerweg	Donnerstag
Gewerbering-West	Freitag		St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Golfplatzstraße	Donnerstag		Schattberg	Freitag
Hallenbadstraße	Donnerstag		Schettbühel	Donnerstag
Hallenbadstraße Süd	Donnerstag		Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Herzogweg	Donnerstag		Spielbichl	Freitag
Hintere Lendstraße	Freitag		Sportplatzstraße	Donnerstag
Hintergasse	Donnerstag		Sportweg	Donnerstag
Ifangweg	Freitag		Stadtplatz	Donnerstag
Jochberg	Freitag		Stampferau	Donnerstag
Jochbergthurn	Freitag		Thalbach	Freitag
Kapellenweg	Donnerstag		Unterfelben	Donnerstag
Kirchgasse	Donnerstag		Wachtlehenweg	Donnerstag
Klausgasse	Donnerstag		Waldweg	Donnerstag
Kreuzanger	Freitag		Winkelgasse	Donnerstag
Kreuzfeld	Freitag		Weißenstein	Freitag
Kreuzgasse	Freitag		Zeller Straße	Donnerstag



### Gebrauchtes Speiseöl /-fett

Der „Öli“ ist ein Mehrwegsammeleimer für gebrauchte Speiseöle und -fette. Dieses gesammelte Altspeiseöl wird anschließend zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln und Energie in Österreich verwendet.

Den „Öli“ bekommen Sie während der Öffnungszeiten direkt im Recyclinghof Mittersill kostenlos zur Verfügung gestellt, inklusive einer „Gebrauchsanweisung“ für das Abfallbehältnis. Im örtlichen Recyclinghof kann wiederum auch der volle Eimer abgegeben werden.



### Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne“) liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8-10l) zur Abholung beim Recyclinghof bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Biotonne nur „biogene Abfälle“ erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind!



### Hinweis zum Gelben Sack

Pro Haushalt wird immer im Herbst jeweils eine Rolle Gelber Säcke zur Kunststoffentsorgung zugestellt. Die Müllsäcke immer bereits am Montag lt. Abholungsplan bereitstellen!

Es wird darauf hingewiesen, dass im Gelben Sack nur Leichtverpackungen wie z.B. Joghurtbecher, Plastikflaschen für Wasch- und Reinigungsmittel udgl. entsorgt werden dürfen. Nicht entsorgt werden dürfen Kunststoffabfälle wie Spielzeug, Haushaltsgeräte oder Verpackungen aus Glas, Papier und Metall (genaue Auskünfte auf [www.mittersill.at/muell](http://www.mittersill.at/muell)).

## KURZ NOTIERT

### FELBERTAUERN-BERECHTIGUNG

Die zweijährige Laufzeit der Felbertauern-Berechtigungskarten endet mit 31. Dezember 2014. Die Verlängerung erfolgt ab Mitte Dezember 2014 unter **Vorlage des Zulassungsscheines** und der vorhandenen grünen Berechtigungskarte im Meldeamt (Zimmer 2) der Stadtgemeinde Mittersill.

### JOURNALIENST

Das Gemeindeamt Mittersill hat am 24.12. und am 31.12. jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

### ROLLENDE ERZEN

Der „Rollende Herzen“-Bus, ein Sozialprojekt von LR a.D. Tina Widmann zur Versorgung von sozial bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln, kommt zu folgenden Terminen nach Mittersill: **08.01. / 05.02. / 12.03. / 16.04. / 12.05. / 11.06.** jeweils von 15:10 - 15:30 Uhr beim Parkplatz „Zierteich-Kindergarten“.

### LAUBE-SOZIALMARKT

Der mobile Laube-Sozialmarkt ist von 22.12. - 06.01. nicht in Mittersill. Der Laube-Bus fährt ansonsten jeden Montag nach Mittersill und ist von 12:00 - 12:30 Uhr beim Parkplatz „Asylwerberheim Gebauer“ und anschließend von 12:45 - 13:15 Uhr beim Parkplatz „Zierteich-Kindergarten“.

## TAG DER OFFENEN MOSCHEE

**Am 25.10.2014 luden österreichweit die Moscheen zu einem Tag der offenen Tür, so auch in Mittersill.**

Die Besucher/innen konnten einen Einblick in die Gebetsräume erhalten. Engagiert und äußerst informativ wurden uns die Rituale und der Tagesablauf in der Mittersiller Moschee erklärt.

Zum Abschluss wurde im Gemeinschaftsraum zu Tee und klassischen Speisen geladen. Ein großer Dank für die Gastfreundschaft und den herzlichen Empfang!



## Sportlerempfang beim Gasthof Haidbach Sportschützen erzielten große Erfolge

**Am 21.11.2014 bedankte sich die Stadtgemeinde mit Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler an deren Spitze im Rahmen eines Sportlerempfanges bei den erfolgreichen Sportschützen des Priv. K&K Schützenvereines Mittersill.**

Mit den sportlichen Aushängeschildern, Stefan und Gernot Rumpler, Andreas Rammler, Degenhart Hochfilzer, Thomas Scharler und Alexandra Podpeskar, die nach einer kurzen schöpferischen Pause

Auf diesem Weg wünscht die Stadtgemeinde Mittersill unseren erfolgreichen Sportschützen weiterhin viel Erfolg.

Das Jahr 2014 neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu. Als zuständiger Stadtrat bedanke ich mich namens der Stadtgemeinde Mittersill sehr herzlich bei unseren Vereinen ihren Funktionären und ehrenamtlich Tätigen, ob im Sport oder in der Kultur die geleistete Vereinsarbeit während des gesamten



Mittersill ist stolz auf die erfolgreichen Sportschützen des priv. k&k Schützenvereines!

(Bild: Eva Colleselli)

wieder den Sprung in den österreichischen Nationalkader geschafft hat, wurden im Jahr 2014 wiederum unzählige nationale und internationale Erfolge für den Verein eingheimst. Absoluter „Shooting Star“ im Jahr 2014 war jedenfalls Gernot Rumpler. Ihm gelang als einziger österreichischer Athlet ein Stockerlplatz bei den diesjährigen Weltmeisterschaften. Gernot krönte sein erfolgreiches Sportlerjahr bei der WM am letzten Wettkampftag im Dreistellungskampf mit einer Bronzemedaille. Die Stadtgemeinde Mittersill lud zu diesem Empfang auch LOSM LABg. Friedrich Wiedermann, Ehrenbundesschützenrat Franz Wenger, sowie die verantwortlichen Damen und Herren des Leistungszentrums Zell am See und der Leitung von Harald Scharmer und bedankte sich damit auch für die guten Trainingsbedingungen, die unsere Athleten in der Bezirkshauptstadt vorfinden.

Jahres. Diese Bereitschaft und Loyalität zum Ehrenamt ist nicht selbstverständlich. Damit leistet ihr alle einen enormen volkswirtschaftlichen Beitrag und trägt ganz wesentlich zum sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenleben in unserer Stadt bei. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Im Besonderen bedanke ich mich auch bei meinen Mitgliedern im Kultur- und Sportausschuss, sowie bei den MitarbeiterInnen der Gemeinde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen eine möglichst ruhige und besinnliche Adventzeit, sowie viel Gesundheit und Kraft für die Aufgaben und Herausforderungen im Jahr 2015.

Beitrag von:  
**Vizebgm. Volker Kalcher**  
Stadtrat für Sport und Kultur

## Einführung eines Zentralen Personen- / Staatsbürgerschaftsregisters große Gesetzesnovelle im Personenstandswesen



Mit 1. November 2014 trat eine der größten Novellen des österreichischen Personenstandsgesetzes in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt werden die Personenstandsfälle (Geburt, Eheschließung, Tod) nicht mehr in Büchern beurkundet, sondern in einem zentralen System (ZPR) erfasst. Ebenso werden die Staatsbürgerschaftsagenden nunmehr elektronisch verarbeitet (ZSR).

Das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) führt die Daten von über 1.500 Behörden zusammen und stellt allen Personenstandsbehörden Österreichs eine Arbeitsplattform zur Verfügung, um nicht nur die klassischen Personenstandsfälle wie Geburt, Eheschließung

oder Tod zu administrieren, sondern auch Verfahren im Zusammenhang mit Namensfeststellungen, Obsorgevereinbarungen und Ähnlichem.

Die Grundidee eines zentralen Registers ist durchaus erstrebenswert und nach Befüllung des Systems mit den relevanten Daten stellt das ZPR/ZSR sicherlich einen Mehrwert für Bürger/Bürgerinnen und Standesbeamte/Standesbeamtinnen dar.

Da die Register aufgrund der hohen (sicherheits-)technischen Anforderungen sehr komplex sind, wird an der reibungslosen Funktion des ZPR/ZSR noch im Bundesministerium für Inneres gearbeitet.

Es wird um Verständnis ersucht, dass vor allem jetzt in der ersten Zeit nach der Einführung der Gesetzesnovelle die

„Beurkundung“ etwas länger als gewohnt dauern kann, da ein reibungsloses Funktionieren der Systeme durch das BM.I anscheinend noch nicht garantiert werden kann. Dies geht vor allem daraus hervor, dass der Nationalrat in einer Sitzung Ende Oktober(!) - also knapp vor dem Start des ZPR/ZSR - beschlossen hat, dass durch Verordnung der Bundesministerin für Inneres angeordnet werden kann, dass das ZPR/ZSR bei groben technischen Problemen (*„...bundesweit nicht nur kurzfristig nicht zur Verfügung...“*) nicht zur Anwendung kommt und die Standesämter die Personenstandsfälle wie bisher (also mit den Büchern) zu bearbeiten haben.

Beitrag von:  
**Christian Pfeiffer**  
Referatsleiter Standesamt / Bauamt

## 20 Jahre Städtepartnerschaft Mittersill - Tricesimo

### Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner

Heuer jährte sich die Städtepartnerschaft zwischen Mittersill und der friaulischen Stadt Tricesimo bereits zum zwanzigsten mal. Die Feierlichkeiten dazu fanden vom 12. bis 14. September, anlässlich des traditionellen Vogelmarktes in Tricesimo statt.

Von offizieller Seite war Mittersill durch Vbgm. Volker Kalcher und den Gemeindevvertretern, Sabine Haindl, Rainer Kau und Sepp Wimmer in Tricesimo vertreten. Nach dem Besuch einer Fotoausstellung und einer Weinkellerei am Freitag, fand am Samstag im Gemeindeamt von Tricesimo eine Festsitzung zum 20-jährigen Jubiläum statt.

Im Mittelpunkt dieser Festsitzung stand die Verleihung der Ehrenbürgerschaft von Tricesimo an Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner. In die Amtszeit von Roman Oberlechner als Bürgermeister von Mittersill fiel die im Jahr 1994 mit Brief und Siegel unterzeichnete Partnerschaft zwischen den Gemeinden Mittersill und Tricesimo. Für seine dahingehend erworbenen Verdienste und sein Bemühen um diese Städtepartnerschaft wurde Roman Oberlechner durch die Stadt Tricesimo, vertreten durch deren Bürgermeister, Dr. Andrea

Mansutti, beehrt. Emotional sichtlich gerührt, nahm Roman Oberlechner diese Auszeichnung zum Ehrenbürger von Tricesimo mit Stolz an. Dank und Anerkennung wurde Traudi Colaceci für ihre Tätigkeit als Dolmetscherin ausgesprochen.

Verdiente Persönlichkeiten rund um diese Partnerschaft gibt es selbstverständlich auch auf Seiten Tricesimos. Die Stadtgemeinde Mittersill hat daher aus gegebenem Anlass die Gelegenheit wahrgenommen und im Rahmen dieser Festsitzung in Tricesimo, Herrn Giovanni Dela Pietra die Alpenrose verliehen. Herrn Stefano Sabbadini wurde für seine Dolmetschertätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Hohe Auszeichnung: Altbgm. Prof. Mag. Roman Oberlechner wurde zum Ehrenbürger der Stadt Tricesimo ernannt! (Bild: Tricesimo)

Musikalisch umrahmt wurde die Festsitzung in Tricesimo durch die Familie Kalcher aus Mittersill, der hier ebenfalls großer Dank gebührt.

Nach dem Besuch des Vogelmarktes am Sonntag und dem Ausspruch zur Einladung zu einem Gegenbesuch anlässlich des Stadtfestes im Jahr 2015, trat die Delegation aus Mittersill wiederum die Heimreise an.

Beitrag von:  
**Vizebgm. Volker Kalcher**  
Stadtrat für Sport und Kultur

## Ehrenbürgerschaft für zahlreiche Mittersiller Persönlichkeiten

An anderer Stelle dieser Gemeinde-Information berichtet Vizebürgermeister Volker Kalcher über die Feierlichkeiten „20 Jahre Städtepartnerschaft mit Tricesimo“ und die dabei erfolgte hohe Auszeichnung für unseren früheren Bürgermeister Mag. Roman Oberlechner. Unserem jüngsten Mittersiller Ehrenbürger wurde für die Verdienste um diese Partnerschaft auch die Ehrenbürgerschaft von Tricesimo verliehen. Wir gratulieren dazu herzlich!

Dies nehme ich zum Anlass, um noch einmal über die Träger der Ehrenbürgerschaften von Mittersill zu berichten. Das so genannte Bürgerrecht im Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit war ja mit Eigentum im Markt und meist mit dem Beruf verbunden. Zuletzt wurde ein solches Bürgerrecht im Jahr 1935 an mehrere Mittersiller taxfrei verliehen. Seither dürfen sich wohl alle Mittersillerinnen und Mittersiller als Bürger unseres Heimatortes bezeichnen. Eine Ehrenbürgerschaft wird für besondere Verdienste um das Wohl der Gemeinde und seiner vielfältigen Einrichtungen verliehen.

**Ignaz Kürsinger:** Der damalige Pfleger auf Schloss Mittersill war für den gesamten Oberpinzgau zuständig und verantwortlich, kümmerte sich besonders um eine verbesserte Schulbildung der Jugend, sorgte für die Salzachregulierung und somit um die Verbesserung der Lebensgrundlagen für die Menschen. Für seinen Einsatz wurde er zum Ehrenbürger des Marktes Mittersill und zum Ehrenbauer aller Oberpinzgauer Gemeinden ernannt.

**Dr. Franz Keil:** Wie in der Dezember-Ausgabe der Mittersiller Nachrichten mitgeteilt, setzte sich der langjährige Landtags- und Reichsrats-Abgeordnete vor allem für die Pinzgauer Lokalbahn und ebenso für die Salzachverbauung ein und unterstützte die arme Schuljugend. Er wurde Ehrenbürger von Land-Mittersill und auch von Kitzbühel.

**Dr. Friedrich Lürzer:** Viele Jahre war der Notar in Mittersill ansässig, im Gemeindevorstand und in verschiedenen Vereinen auf das Wohl Mittersills und seiner Bürger bedacht und erhielt dafür die Ehrenbürgerschaft.

**Ferdinand Ranggetiner:** Der aus Kals am Großglockner stammende Tischler- und Baumeister war viele Jahre hindurch verdienstvoller Bürgermeister sowie Kapellmeister.

**Heinrich Schett:** Der Wirt vom Außerbräu war zugleich Postmeister von Mittersill und von 1882 bis 1920 rühriger Kommandant

der Mittersiller Feuerwehr, mehrere Perioden hindurch (insgesamt 12 Jahre) auch Bürgermeister. Für sein umsichtiges Wirken wurde er zum Ehrenbürger ernannt.

**Josef Lechner:** Er war von 1889 bis zu seinem Tod 1902 Pfarrer von Mittersill, setzte sich vor allem für soziale Aufgaben und die Renovierung der Kirche ein und wurde mit der Ehrenbürgerschaft bedacht.

**Martin Buchner:** Die Hollersbacher ernannten Buchner, der in 11-jähriger Tätigkeit die dortige Pfarrkirche erbauen ließ, zu ihrem Ehrenbürger. Die Landgemeinde folgte diesem Beispiel für den von 1902 bis 1914 in Mittersill tätigen Pfarrer.

**Leopold Schmidt:** Von 1894 bis 1920 leitete der Oberlehrer und spätere Direktor die Volksschule für Knaben, ab 1900 gemeinsam mit den Mädchen der Schwestern. Für



seinen Einsatz und für die Tätigkeit in der Gemeinde, im Kirchenchor und in verschiedenen Sozialvereinen bedankte sich die Gemeinde mit der Würde der Ehrenbürgerschaft.

**Alois Kastner:** Dieser Mann war jahrelang als Oberförster und Forstamtsleiter in Mittersill tätig und wurde ob seiner Verdienste vor allem für die „Eingeforsteten“ zum Ehrenbürger der Landgemeinde ernannt.

**Dr. Engelbert Dollfuß:** Wie andere Persönlichkeiten der hohen Politik der Zwischen- und folgenden Kriegszeit wurde auch der damalige Bundeskanzler zum Ehrenbürger von Mittersill ernannt und der Marktplatz nach ihm Dollfußplatz bezeichnet.

**Rupert Steger:** Als Bürgermeister der Landgemeinde und später der nun zusammengefallenen Marktgemeinde in der Kriegszeit lenkte der Guggenbauer die Geschichte Mittersills in schwierigsten Zeiten und erhielt die Ehrenbürgerschaft.

**Peter Ehrenstrasser:** Nach dem Ersten Weltkrieg als Kooperator und Leiter der bekannten Mittersiller Passionsspiele sowie

von 1936 bis 1965 als Pfarrer und Dechant erwarb sich Ehrenstrasser größte Verdienste um unseren Heimatort und wurde zum Ehrenbürger ernannt.

**Sebastian Rohregger:** In der schwierigen Nachkriegszeit setzte sich der Großbruckbauer als Bürgermeister vor allem für die Linderung der Wohnungsnot, für den Schulbau und später für den Bau der Felbertauernstraße und der TAL-Pipeline ein. Nach 27-jähriger Amtszeit wurde er 1977 zum Ehrenbürger ernannt.

**Josef Grani:** Für seine umsichtige Amtsführung als Bürgermeister von 1964 bis 1973 und für seinen Einsatz als Landtagsabgeordneter wurde ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen. Dem Mit-Initiator für die Schaffung eines Gymnasiums wurde der Platz vor dem Schulzentrum Hauptschule und BORG in Josef Grani-Platz umbenannt.

**Gerbert Lauth:** Der Volksschuldirektor von 1963 bis 1975 widmete sich außerschulisch besonders der Heimatpflege und dem Auf- und Ausbau des Heimatmuseums im Felberturm. Für sein Wirken wurde er mit der Ehrenbürgerschaft bedacht.

**Walter Reifmüller:** 20 Jahre hindurch war der ehemalige Gendarmerie-Postenkommandant als Bürgermeister tätig. In seiner Zeit erlebte Mittersill eine kräftige Bevölkerungszunahme und einen wirtschaftlichen Aufschwung, auch der Neubau des Rathauses fiel in seine Amtszeit. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik wurde der heutige Obmann des Museumsvereines 1993 zum Ehrenbürger ernannt.

**Ing. Hans Enginger:** Jahrzehnte lang war der Wirtschaftsberater der Bauernkammer für die vielen Neubauten der Bauernhäuser und Stallungen als Planer tätig, verfasste mehrere Dokumentationen über Heustadel und Bergmäher und war durch viele Jahre Obmann der Bürgermusik, wofür ihm die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde.

**Mag. Roman Oberlechner:** Der Gymnasial-Professor war fast 30 Jahre in der Gemeindevertretung, von 1993 bis 2004 als Bürgermeister und danach für 5 Jahre als Vizebürgermeister tätig. Die oben angesprochenen Städtepartnerschaften mit Tricesimo und auch mit Büren fielen in seine Amtszeit, ebenso die Planungs- und Finanzierungsarbeiten für mehrere Infrastruktureinrichtungen. Die Ehrenbürgerschaft von Mittersill und von Tricesimo sind Dank für seinen Einsatz.

Beitrag von:  
**OSR Hannes Wartbichler**  
Archivar der Stadtgemeinde Mittersill

## Schüleressen für 5 Euro

### Mittags- und Schihüttenmenüs entlasten das Familienbudget

Um unseren Kindern die Möglichkeit eines warmen Essens in Begleitung eines Getränkes zu bieten und dabei noch das Familienbudget zu schonen, gibt es seit ein paar Jahren in Mittersiller Gastbetrieben sowie in einigen Schihütten auf der Resterhöhe für unsere Kinder die Möglichkeit, Schülermenüs zu konsumieren.

Bei dieser Aktion, die auf Initiative des Elternvereins der Hauptschule in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss entstanden ist, bekommen Schüler in den teilnehmenden Betrieben auf Verlangen ein warmes Essen und ein Skiwasser zu Preis von 5 Euro! (Achtung - in manchen Schihütten auf der Resterhöhe ist der Schülerausweis vorzuzeigen!)

Aus diesem Grund hat sich nun der Elternverein der HS mit Keramikherzen, die von den Schülern gemeinsam mit



Als Dankeschön erhielten die teilnehmenden Betriebe ein kleines Geschenk - im Bild Hilda und Monika Pletzer. (Bild: Stadt Mittersill)

Werklehrer Luggi Steiner liebevoll gefertigt wurden, bei den Gastbetrieben in Mittersill bedankt.

Hiermit möchte ich mich nochmals bei

allen teilnehmenden Betrieben, sowohl den Gastbetrieben im Zentrum als auch den Schihütten auf der Resterhöhe bedanken, denn mit Ihrem Engagement haben sie bewiesen, dass ihnen auch die jungen Gäste am Herzen liegen und Familienfreundlichkeit nicht nur den Gästen vorbehalten ist!

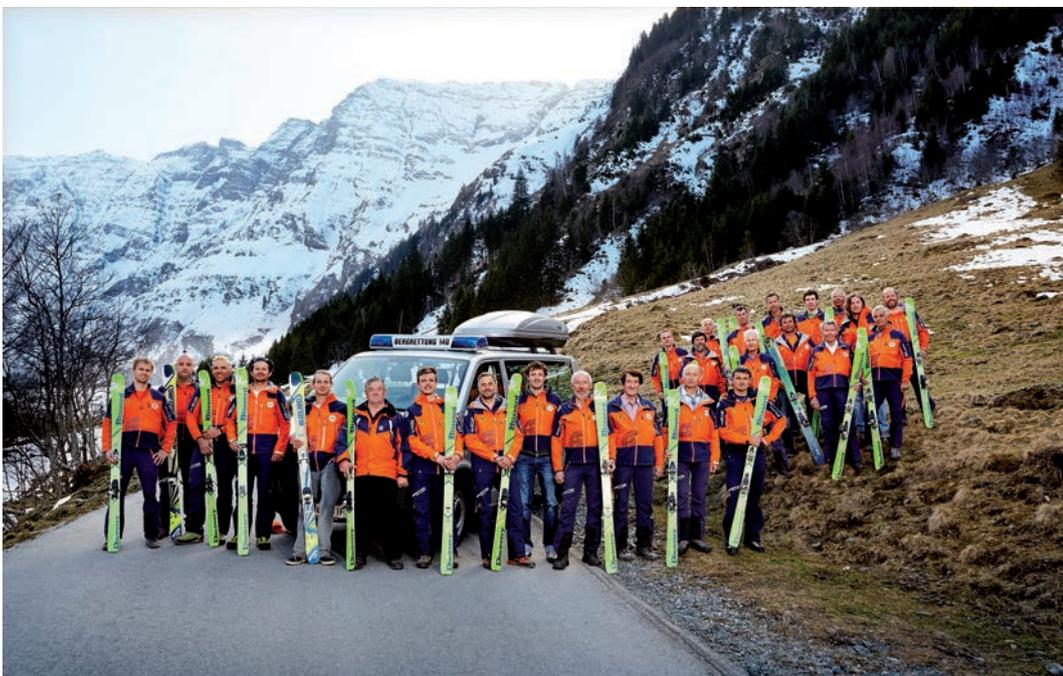
Schüler-Mittagsmenüs gibt's in der Konditorei Pletzer, Bäckerei Tildach, Gasthof Heitzmann, Il Centro, Gasthof Post und in der Kiosk-Lounge am Bahnhof.

Schüler-Schihüttenmenüs bieten Berggasthof Breitmoos, Restaurant Sonnseit, Mooralm, die Toni-Alm, Pinzgablick, Moseralm, die Hangl-Alm, die Sonnalm und die Gauxjoch-Hütte an.

Beitrag von:  
**Sabine Haindl**  
Gemeindevertreterin, Obfrau Elternverein der HS/NMS

## Neue Tourenski für die Bergrettung Mittersill

### Wichtiger Ausrüstungsgegenstand für Einsätze im Winter



Die Mannschaft der Bergrettung Mittersill mit den neuen Tourenski.

(Bild: Huber Fotografie)

Unsere örtliche **Blaulichtorganisationen** sind immer für die Bevölkerung und die Gäste unserer Region bereit, wenn Hilfe benötigt wird. **Ausbildung und Ausrüstung kosten oft viel Geld.** Die Ortsstelle Mittersill (inkl. gehobene

Ortsstelle Bramberg) besteht aus ca. 65 bestens ausgebildeten Bergrettern. Um für den bevorstehenden Winter und für die möglichen Einsätze bestens gerüstet zu sein, gab es für jedes Mitglied die Möglichkeit, neue Tourenski

der Marke „Blizzard“ im Mittersiller Sportgeschäft Breitfuß zu besonderen Konditionen zu erwerben.

Die Ski wurden schon in den einsatzfähigen Betrieb übernommen und haben sich bereits bewährt: Leicht im Aufstieg, stabil bei der Abfahrt und stets guter Auftrieb bei unterschiedlichsten Schneeverhältnissen.

Die gesamte Mannschaft der Bergrettung Mittersill möchte sich auf diesem Wege bei Helmut Exenberger (Blizzard Sport GmbH), Martin Breitfuß und Harald Millgrammer (beide Sport Breitfuß KG) und fürs Foto bei Michael Huber (Huber

Fotografie) für Ihre Unterstützung bedanken!

Beitrag von:  
**DI Gerfried Walser**  
Bergrettung Mittersill

## Immer mehr Objekte werden durch die Biowärme versorgt!

### Die Biowärme Mittersill optimiert weiterhin laufend ihren Betrieb

Das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und bei der Biowärme Mittersill GmbH konnten wieder einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Diese werden in Zukunft den Betrieb noch weiter verbessern.

Im Sommer haben wir die südliche Begrenzungsmauer, welche bisher nur aus einem Erdwall bestand, durch eine massive Betonmauer ersetzt. In der Vergangenheit haben immer wieder Fremdkörpereinträge aus dem Erdwall (Steine, Erde,...) zu Störungen bzw. erhöhtem Verschleiß der Anlagenteile geführt. Dies kann jetzt nicht mehr passieren und als weiterer Vorteil kann in Zukunft mehr Biomasse auf unserem Lagerplatz eingelagert werden.

Die erfolgten Investitionen der Vorjahre, wie zum Beispiel der Pufferspeicher und



die Optimierung der Netzhydraulik bringen die prognostizierten Einsparungen:

Der Heizöleinsatz zur Spitzenlastabdeckung und der Stromverbrauch konnten erheblich reduziert werden.

Wir konnten im Jahr 2014 viele neue Hausanschlüsse, insbesondere im Baulandsicherungsmodell in Felben, realisieren. Für nächstes Jahr sind bereits konkrete Projekte vertraglich finalisiert.

Insgesamt war das Jahr 2014 bis November ein eher mildes Jahr, sodass wir trotz einiger Neukunden mit dem nahezu gleichen Fernwärmeverkauf wie im Jahr 2013 rechnen.

Ansonsten bleibt uns nur noch Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und einen guten Rutsch ins Jahr 2015 !

Beitrag von:  
DI Gerfried Walser  
Geschäftsführer der Biowärme Mittersill

### WINTERDIENST

## Schneeräumung und Winterdienst

### Pflichten für Anrainer bei Schneefall sind zu beachten

Der Bauhof der Stadtgemeinde Mittersill führt auf Gemeindestraßen und Gehwegen im Gemeindegebiet die Räumung und Streuung durch.

Bei den Räum- und Streueinsätzen des örtlichen Bauhofes, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können - auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes, sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur erschwert oder gar nicht möglich ist.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller, die

nachgeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumpflicht zu beachten.

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeugbesitzer ersucht, Folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendeplätzen, Gehsteigen.
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben. Achten Sie daher darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens vier Meter erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften im

Ortsgebiet haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, und bestreut werden. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneeweichen oder Eisbildungen von den Dächern ihrer Gebäude entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf! Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen.

Beachten Sie bitte auch, dass für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder Ablagerung oftmals behindert - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein muss!

Beitrag von:  
Franz Rieder  
Leiter Stadtbauhof Mittersill

### Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten sowie die allfällige Haftung durch die Stadtgemeinde!

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Stadtgemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO befreit. Bei der Räumung bzw. Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde handelt es sich um eine freiwillige Arbeitsleistung, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Sie erfolgt nur dann, wenn aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch wird ausdrücklich ausgeschlossen.

## Kirchenkonzert des Tauernblasorchester Mittersill

### Hohe Auszeichnung für Sepp Wieser senior

Schon zur Tradition geworden ist mittlerweile das Kirchenkonzert des Tauernblasorchesters Mittersill (TBO). Mit einem interessanten Konzertprogramm lockten Kapellmeister Christian Stallner und Obmann Ing. Michael Schmidl wieder hunderte Zuhörer in die Stadtpfarrkirche Mittersill.

Das 35-jährige Bestandsjubiläum nahm der Vorstand des TBO bei diesem Konzert auch zum Anlass, um sich in besonderer Weise beim Gründer und Ehrenkapellmeister, Josef Wieser sen. zu bedanken. Über Ansuchen des Vereinsvorstandes wurde Sepp Wieser sen. die höchste Auszeichnung des Salzburger Blasmusikverbandes – nämlich die „Leo Ertl-Medaille in Gold“ – verliehen. In seiner Laudatio hob der Vertreter des Salzburger Blasmusikverbandes, Herr Gernot Pracher die besonderen Verdienste von Sepp Wieser sen. rund um die Blasmusik, die weit über die Grenzen Mittersill hinausreichen, hervor und bezeichnete Sepp Wieser auch als Visionär und seiner Zeit - die Blasmusik betreffend – immer einen Schritt voraus. Über drei Jahrzehnte war Sepp Wieser sen. als Kapellmeister tätig. 1979 gründete er die Jugendblasmusikkapelle Mittersill/Oberpinzgau, wo er 20 Jahre als Kapellmeister fungierte. Unzählige Musikerinnen und Musiker bildete er in seiner Freizeit und ehren-



Sepp Wieser sen. wurde im Rahmen des Kirchenkonzertes mit der „Leo Ertl-Medaille in Gold“ geehrt.

(Bild: TBO Mittersill)

amtlich aus und nahm dabei immer besonders Bedacht darauf, dass seine Jungmusiker(-innen) die entsprechenden Leistungsabzeichen absolvierten. Auch die Teilnahme an Wertungsspielen hatte für Sepp Wieser einen hohen Stellenwert, um einerseits eine unabhängige Leistungsbeurteilung zu erhalten und andererseits die musikalische Qualität seines Orchesters dadurch stets zu verbessern.

Die Stadtgemeinde Mittersill schließt sich hier den Gratulationen zu dieser hohen Auszeichnung an, bedankt sich nochmals aufrichtig bei Sepp Wieser sen. für sein engagiertes und vorbildliches Wirken und gratuliert auch dem Tauernblasorchester, mit ihrem Kapellmeister Christian Stallner, zu dem gelungenen Konzert.

Beitrag von:  
Vizebgm. Volker Kalcher  
Stadtrat für Sport und Kultur

## Buchpräsentation: „Kristallsuche - Naturerlebnis und Abenteuer“

### Josef Papp präsentiert sein Buch im Nationalparkzentrum Mittersill

Am 20.11.2014 präsentierte Josef Papp, seines Zeichen „Stoasuacha“ aus Leidenschaft sein Buch „Kristallsuche – Naturerlebnis und Abenteuer“ im Nationalparkzentrum Mittersill.

Vor mehr als 30 Jahren hat Sepp Papp die Leidenschaft zu den Mineralien so richtig in den Bann gezogen. In dieser Zeit konnte Sepp unzählige Stufen aus dem reichhaltigen Mineralienschatz der Hohen Tauern bergen. Zu seinen bekanntesten Funden zählt wohl der 110 kg schwere Bergkristall, der im Jahr 1965 mittels einer Hubschrauberbergung zu Tal gebracht wurde und im Felberturmmuseum zu bewundern ist. Schon der Titel des Buches „Kristallsuche – Naturerlebnis und Abenteuer“ lässt darauf schließen, was

Sepp in all den Jahren an der Mineraliensuche fasziniert hat.

Nicht nur das Finden und Bergen von Mineralienstufen, sondern vielmehr das gesamte, damit verbundene Naturerlebnis und die Abenteuer, die er dabei erleben konnte. Dies beschreibt Sepp in sehr persönlichen Worten untermauert mit eindrucksvollen und einzigartigen Fotos, welche er in diesem Buch zu Text und Bild gebracht hat. Das Kulturreferat der Stadtgemeinde gratuliert dem Autor,

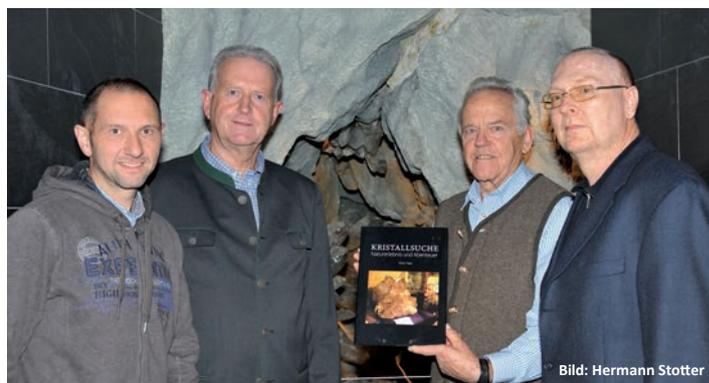


Bild: Hermann Stotter

Sepp Papp ganz herzlich zu diesem eindrucksvollen Werk. „Prädikat sehr empfehlenswert“ und mit Sicherheit ein passendes Geschenk für viele Anlässe.

Beitrag von:  
Vizebgm. Volker Kalcher  
Stadtrat für Sport und Kultur

## Jahresthemen in den Mittersiller Kindergärten

### Exkursionen im Ort zum Kennenlernen unserer Stadt

In Mittersill gibt es den Zierteich-Kindergarten und den St. Vinzenz-Kindergarten. Beide Einrichtungen arbeiten eng miteinander, jährlich gibt es ein bestimmtes Thema, mit welchem sich die Kinder über das gesamte Kindergartenjahr auseinandersetzen.

„Rund um uns“ und „Hallo du im Nachbarhaus“ lauten die Jahresthemen der Mittersiller Kindergärten. Bei Spaziergängen, Exkursionen und Besuchen erkunden die Kinder ihre Umgebung und lernen die Stadt Mittersill kennen.



Erkundung unseres Ortes auf dem Lageplan.

(Bild: Stadtgemeinde Mittersill)



Besuch in der Stadtbücherei Mittersill.

(Bild: Stadtgemeinde Mittersill)

In den letzten Wochen haben bereits die ersten Ausflüge stattgefunden. So wurden beispielsweise die Bücherei, eine Bäckerei und eine Konditorei besucht und bei diver-

sen Stadtspaziergängen viel Spannendes entdeckt.

Die Kinder und das Team der beiden Mittersiller Kindergärten bedanken sich bei Allen, die uns in ihren Betrieben und Einrichtungen herzlich willkommen heißen.

Beitrag von:  
Christine Altenberger / Susanne Wallner  
St. Vinzenz-Kindergarten und Zierteich-Kindergarten

## Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht VERORDNUNG

Vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 im Ortsgebiet wird ausgenommen:

**Bereich:** Ortschaft von Mittersill, Burk, Felben, Klausen, Rettenbach, Oberfelben;  
**ausgenommen im Bereich des Krankenhauses und des Seniorenheimes (Umkreis 50 m);**

**Zeitraum:** in der Silvesternacht von 31.12.2014, 18:00 Uhr, bis 01.01.2015, 02:00 Uhr.

**Rechtsgrundlage:** § 38 (1) Pyrotechnikgesetz 2010 idgF

### **Hinweise:**

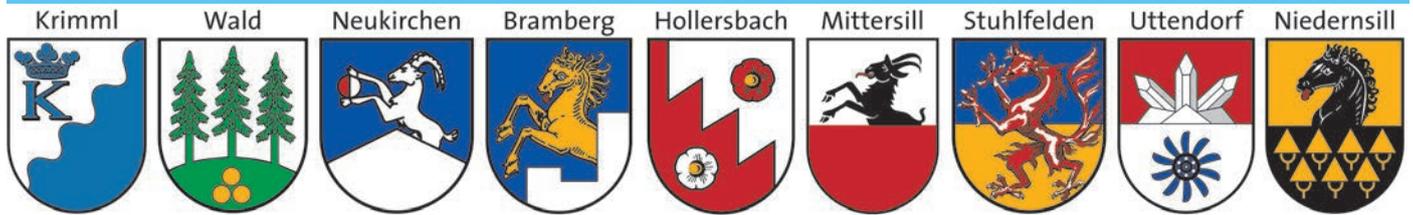
- Zur Kategorie F2 gehören Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind (§ 11 lit. 2 PyroTG 2010).
- Solche Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen besessen und verwendet werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben (§ 15 lit. 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden (§ 39 (1) PyroTG 2010).

Der Bürgermeister:  
Dr. Wolfgang Viertler

## MILITÄRKOMMANDO SALZBURG - STELLUNGSKUNDMACHUNG 2015

Es wird informiert, dass für alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des **Geburtsjahrganges 1997** der Stellung zu unterziehen haben. Für die Mittersiller, Stuhlfeldner und Hollersbacher findet der Stellungstermin lt. Kundmachung des Militärkommandos Salzburg am **26.08.2015** in Innsbruck (Amtsgebäude FM Conrad) statt.

Genauere Informationen werden den Stellungspflichtigen durch das Österreichische Bundesheer übermittelt.



# regionalverband oberpinzgau

## Leitfaden für künftige Gewerbegebiete präsentiert

### Pinzgau übernimmt Vorreiterrolle!

Die Leader-Region Nationalpark Hohe Tauern hat die Erstellung eines Leitfadens für landschaftlich verträgliche Mustergewerbegebiete beauftragt. Der nun fertiggestellte Folder wurde kürzlich im Nationalparkzentrum Mittersill den regionalen Baubehörden präsentiert und steht Interessenten nun zur Verfügung.

Für Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler ist es ein wichtiges Anliegen, Gewerbegebiete attraktiver und für das Landschaftsbild verträglicher zu gestalten und Maßnahmen dahingehend zu setzen: „Mit guten Ideen und dem Willen zur Gestaltung kann hier enorm viel erreicht werden. Nicht nur bei Parkflächen, bei der gesamten Außenraumgestaltung ergeben sich so Möglichkeiten mit Bäumen und Grünpflanzen eine freundliche und harmonische Wahrnehmung zu schaffen.“

„Es war ein Wunsch aus der Bevölkerung, die optisch oft wenig attraktiven Gewerbegebiete besser in unsere von Tourismus und Nationalpark geprägte Umgebung einzugliedern“, erklärte Leader-Geschäftsführerin Georgia Pletzer die Ausgangslage für das Projekt. Handlungsbedarf in diesem Bereich hatte auch die Natur-Entwicklungsstrategie Oberpinzgau aufgezeigt. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeinden und der Abteilung Naturschutz der Salzburger Landesregierung wurden von den „allee42 landschaftsarchitekten“ für das Leader-Projekt anhand von vier Mustergewerbegebieten Konzepte und Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet, wie solche Gebiete optisch und ökologisch bestmöglich in die heimische Landschaft eingefügt werden können. Neukirchen am Großvenediger und Niedersill haben hier bereits erfolgreich erste Vorzeigeprojekte geschaffen, Mittersill hat eben-

falls erste Schritte gesetzt, und auch andere Pinzgauer Gemeinden möchten in diese Richtung tätig werden. Gewerbegebiete, die in die Landschaft passen

### Pinzgau übernimmt Vorreiterrolle

Die Vielzahl der Verbesserungsmöglichkeiten beginnt bei der richtigen Standortwahl und umfasst die Einpassung in das Landschaftsbild ebenso wie eine naturnahe Außenraumgestaltung. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören die wirksame Eingrünung des Gewerbegebiets kombiniert mit einer Durchgrünung des Geländes, die Begrünung von Dachflächen, die ansprechende architektonische Gestaltung der Gebäude und Fassaden, die Vermeidung von durchgehend versiegelten Flächen, die Anlage von Biotopen sowie die Anlage von ansprechenden begrünten Aufenthaltsbereichen für die Kundschaft und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Diese Ansätze entsprechen dem Zeitgeist und gehen genau in die richtige Richtung. Wir wollen gute und innovative Projekte, die auch vorzeigbar sind. Der Pinzgau übernimmt hier eine Vorreiterrolle, an der sich andere Bezirke orientieren können“, ist Bernhard Riehl von der Naturschutzabteilung des Landes überzeugt. Ähnlich sieht dies auch DI Hannes Rainer von der BH Zell am See, der den Gemeinden volle Unterstützung versprach. Wichtig sei es, bei der Genehmigung neuer Gewerbeflächen gliedernde Grünflächen gleich mit einzuplanen, sind die örtlichen Bauamts-



Georgia Pletzer und Bernhard Riehl (rechts außen) präsentierten mit Vertretern von „Allee42“ und örtlichen Bauverantwortlichen den neuen Leitfaden für Mustergewerbegebiete.

(Bild: Susanne Radke)

verantwortlichen überzeugt. Trotzdem will man aber natürlich potenzielle ansiedlungswillige Betriebe auf keinen Fall abschrecken. „Wir wollen hier wirklich nicht mit Verboten oder erhobenem Zeigefinger agieren“, betonte Georgia Pletzer. „Wichtig ist es, schon im Vorfeld verträgliche Konzepte anzudenken, die bei der Gestaltung eines neuen Gewerbegebietes keine großen Mehrkosten bedeuten. Viele Firmen sind durchaus offen für neue attraktive Ideen, die von Kundschaft und Nachbarn positiv wahrgenommen werden.“ Für diese Anregungen stehen künftig die beteiligten Gemeinden als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. In dem druckfrischen Faltblatt „Einbettung von Gewerbegebieten in das Landschaftsbild“ sind die wichtigsten Gestaltungsgrundsätze und Tipps für landschaftlich und ökologisch verträgliche Gewerbegebiete zusammengestellt. Das Faltblatt liegt bei den Pinzgauer Gemeinden und bei der BH Zell/See auf und kann beim Leaderverein NP Hohe Tauern (leader-office@nationalparkregion.at, Tel. 0664 2400195/2400193) angefordert werden.

(>> [www.salzburg.gv.at/landversand](http://www.salzburg.gv.at/landversand))

Beitrag von:

Mag. Susanne Radke / Regionalverband Oberpinzgau